

Antrag

öffentlich

Datum

29.03.2019

Nummer

A0102/19

Absender

Fraktion DIE LINKE/future!

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

11.04.2019

Kurztitel

Mobbing an Magdeburger Schulen bekämpfen und vorbeugen –
Schulsozialarbeit sichern**Der Stadtrat möge beschließen:**

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg legt bis zum 1. Quartal 2020 eine umfassende Anti-Mobbing-Strategie für die Magdeburger Schulen vor. Diese soll eine einheitliche, verbindliche Vorgehensweise und explizite Maßnahmen für alle Magdeburger Schulen festlegen. Die Ergebnisse der durch den Stadtrat beschlossenen Fachtagung zum Thema „Gewalt und Mobbing an Schulen/Horten und Präventivmaßnahmen“ sollen dabei in die Strategie einfließen.
2. Es wird eine Arbeitsgruppe „Mobbing“ bestehend aus dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, den Schulträgern, dem Landesschulamt, dem Stadtschülerrat, dem Stadelternrat und Vertretern der freien Jugendhilfeträger, mit dem Ziel, die bestehenden Konzepte und Angebote zu vernetzen und weiterzuentwickeln, gebildet.
3. Die Landeshauptstadt Magdeburg setzt sich gegenüber der Landesregierung für die Ausfinanzierung von mindestens einer Schulsozialarbeitsstelle an jeder Schule ein.
4. Die Landeshauptstadt Magdeburg bittet die Schulen, welche bisher keinen Antrag auf Schulsozialarbeit gestellt haben, Konzepte für Schulsozialarbeit zu erstellen und entsprechende Stellen gemeinsam mit freien Trägern der Jugendhilfe zu beantragen.
5. Das bestehende Interventions- und Beratungsangebot wird im Sinne der zu entwickelnden Strategie aufgestockt und entsprechend finanziell ausgestattet.

Begründung:

Der aktuelle Aufschrei des Stadelternrates war dringend notwendig, um dem Thema Mobbing an Schulen die volle Aufmerksamkeit zu erteilen. Die antragsstellende Fraktion hat mehrmals auf das Thema Mobbing hingewiesen und entsprechende Anträge gestellt. An uns werden regelmäßig Berichte über Mobbing an Schulen herangetragen, dies betrifft alle Schulformen.

Die PISA-Sonderauswertung zum Wohlbefinden von Schülern in Deutschland zeigt, dass „fast jeder sechste 15-Jährige (15,7 Prozent) regelmäßig Opfer von teils massiver körperlicher oder seelischer Misshandlung durch Mitschüler. [...] Fast jeder zehnte 15-Jährige aus Deutschland (9,2 Prozent) beklagte, immer wieder Ziel von Spott und Lästereien zu sein.“¹

Das bekräftigte auch die gerade erst stattgefundenene Fachtagung zur „Prävention von Gewalt. Was ist zu tun?“ des landeseigenen Salus-Instituts unter Prof. Bogerts, die Sachsen-Anhalt als Flächenland mit höchstem Anteil an Gewaltstraftaten thematisierte und zu der Ordnungsbeigeordneter Holger Platz in Vertretung des Magdeburger Oberbürgermeisters ein Grußwort hielt. Schulbeigeordneter Prof. Puhle wurden ebenso wie Sozialbeigeordnete Borris nicht gesehen im Auditorium der mit 180 TeilnehmerInnen aus ganz Sachsen-Anhalt stark nachgefragten und fachlich hochkarätig besetzten Veranstaltung.

Das Thema Mobbing darf nicht mehr das Thema weniger sein. Nicht nur der Betroffenen und der Fachkräfte. Das Thema Mobbing geht uns alle an. Wir müssen es jetzt angehen. Die im Januar beschlossene Konferenz kann da ein Baustein sein, reicht aber nicht aus.

Oliver Müller
Fraktionsvorsitzender

Dennis Jannack
Stadtrat

¹ <https://www.sueddeutsche.de/news/bildung/bildung-pisa-jeder-sechste-deutsche-schueler-oft-mobbing-opfer-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-170419-99-119917>